

Dokumentierte Patientenaufklärung
Basisinformation zum Aufklärungsgespräch

Koloskopie

ggf. mit endoskopischer Resektion/Poly-
pektomie

Spiegelung des Dickdarms ggf. mit Beseiti-
gung krankhafter Veränderungen

Adressaufkleber Patient

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

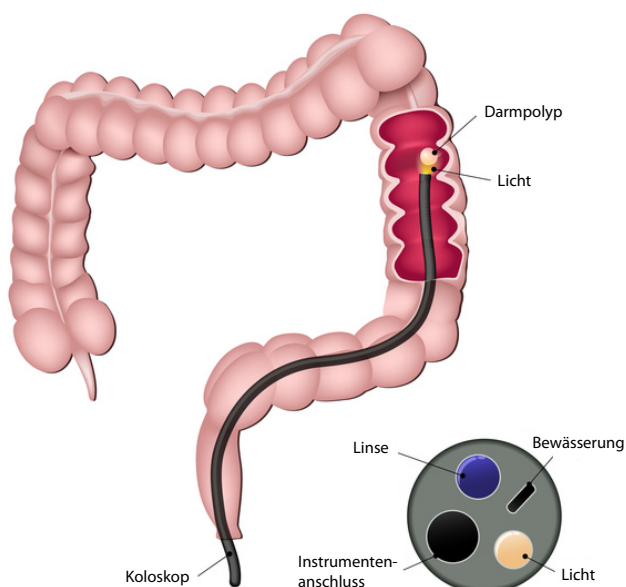
bei Ihnen ist eine Spiegelung des Dickdarms geplant. Mithilfe dieser soll die Ursache Ihrer Beschwerden genauer festgestellt und, falls möglich, behandelt werden. Die Spiegelung des Dickdarms kann aber auch als Krebsvorsorgeuntersuchung erfolgen.

Bitte lesen Sie sich diesen Aufklärungsbogen gut durch. Ihre Fragen können in einem Aufklärungsgespräch beantwortet werden.

Ablauf der Koloskopie

Der Arzt schiebt das Endoskop vorsichtig vom After aus in den Dickdarm bis zur Mündung des Dünndarms. Durch das Einblasen von Luft oder CO₂ können krankhafte Veränderungen des Darms besser erkannt werden.

Während der Spiegelung können auch Gewebeproben entnommen werden, welche zur genaueren Untersuchung eingeschickt werden. Krankhafte Veränderungen, zum Beispiel Polypen oder Blutungen werden, wenn möglich, sofort behandelt.



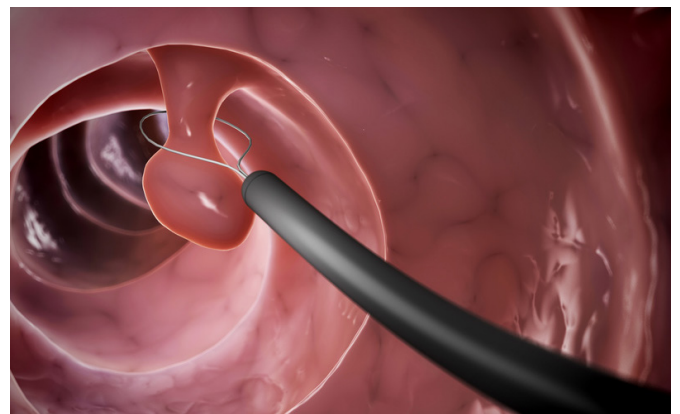
Ablauf der Sedierung (Schlafspritze)

Auf Ihren Wunsch hin können Sie eine Schlafspritze bekommen. Dafür verwenden wir entweder Propofol oder Midazolam. Ihnen wird dafür eine Venenverweilkanüle gelegt. Puls, Blutdruck und Sauerstoffsättigung werden während der Sedierung fortlaufend überwacht.

Ablauf einer möglichen Behandlung

Gestielte Polypen können, bis zu einer gewissen Größe, mit einer Elektroschlinge abgetragen werden. Flache Polypen werden durch Einspritzen eines Medikamentes abgehoben und dann mit der Elektroschlinge abgetragen.

Blutungsquellen können durch Einspritzen eines Medikamentes oder durch das Abbinden mittels eines Metallclips gestillt werden.



Alternativmethoden zur Koloskopie

Alternative Methoden, zum Beispiel Ultraschall, Computertomographie oder Kernspintomographie, sind zwar weniger belastend, ermöglichen es dem Arzt jedoch nicht, den Dickdarm direkt zu beurteilen, Proben zu entnehmen oder Behandlungen durchzuführen.

Mögliche Risiken und Komplikationen

Trotz aller Sorgfalt kann es zu Komplikationen kommen, welche weitere Behandlungsmaßnahmen, bis hin zu intensivmedizinischer Behandlungen und Operationen erfordern können.

Folgende Risiken und Komplikationen können entstehen:

- Sehr selten: Verletzung der Darmwand mit Darmdurchbruch oder des Schließmuskels.
- Äußerst selten: Verletzung umgebender Organe
- Sehr selten: Blutungen durch die Entnahme von Gewebeproben. In der Regel werden diese durch Medikamenteneinspritzung, Metallclips oder elektrischer Verödung gestillt. In Extremfällen kann eine Übertragung von Blut oder eine Operation notwendig werden. Äußerst selten Bildung narbiger Engstellen oder Geschwürbildung nach Polypenabtragung.
- Sehr selten: Infektionen mit Fieber.
- Sehr selten: Keimausbreitungen in die Blutbahn.
- Sehr selten: Allergie und Unverträglichkeiten (zum Beispiel Medikamente wie Narkosemittel), welche bis zum akuten Kreislaufschock führen können und intensivmedizinische Maßnahmen erfordern können.
- Sehr selten: Haut-, Gewebe- oder Nervenschäden durch die Lagerung während der Sedierung oder Unverträglichkeiten gegenüber Desinfektionsmitteln oder elektrischen Strom.
- Luft, welche nach der Koloskopie im Darm verbleibt kann Krämpfe und Blähungen verursachen. Dies kann durch den Einsatz von CO₂ deutlich reduziert oder ganz vermieden werden.

Erfolgsaussichten

Durch die Koloskopie lassen sich krankhafte Veränderungen mit hoher Sicherheit feststellen.

In Fällen von Engstellen im Darm oder von verunreinigten Därmen kann es notwendig sein, die Untersuchung abubrechen. Zum Teil ist es dann notwendig die Spiegelung zu wiederholen oder eine andere Untersuchungsoption zu wählen.

Auch nach erfolgreicher Polypenabtragung können sich Polypen neu bilden.

Wichtiger Hinweis

Treten, auch einige Tage nach der Untersuchung, Bauchschmerzen, andere stärkere Befindlichkeitsstörungen (Schwindel, Erbrechen, Fieber, starke Übelkeit) auf oder tritt Blut aus dem After aus, informieren Sie bitte unverzüglich Ihren behandelnden Arzt, die Notaufnahme einer Klinik oder auch Ihren Hausarzt.

Einwilligungserklärung

Über die geplante Darmspiegelung, Risiken und Komplikationen, Erfolgsaussichten, Alternativmethoden, eventuell erforderliche weitere Behandlungsmaßnahmen, wurde ich ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen stellen.

Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich genügend informiert und willige, nach ausreichender Bedenkzeit, in die geplante Untersuchung, einschließlich notwendiger Behandlungsmaßnahmen, ein.

Mit unvorhersehbaren, medizinisch erforderlichen Erweiterungen des Eingriffs bin ich ebenfalls einverstanden.

Ich wurde darauf hingewiesen, die Praxis nach erfolgter Sedierung nicht alleine zu verlassen und stelle sicher, von einer Begleitperson abgeholt zu werden. Sollte mir dies nicht möglich sein, willige ich hiermit ein, die Praxis nur in Begleitung eines Taxifahrers zu verlassen. Mir ist bekannt, dass ich nach erfolgter Sedierung am Untersuchungstag kein Fahrzeug mehr führen darf.

Bitte unterschreiben Sie die Einwilligungserklärung über den geplanten Eingriff.

Ort, Datum

Unterschrift Arzt

Ort, Datum

Unterschrift Patient